

DIE RABBINERIN

(der Auszug)

Anna Grusková

Rabínka (Die Rabbinerin). Docudrama über Gisi Fleischmann, einer unbekanntes jüdischen Aktivistin aus Bratislava. Das Stück hat den Preis im slowakischen Wettbewerb Dráma 2006 bekommen.

- Aufgrund von diesem Text und eigenem Dokumentarmaterial aus Israel ist eine dreiteilige gleichnamige Serie für den Slowakischen Rundfunk entstanden. Premiere im September 2008 im Slowakischen Rundfunk Bratislava. Die Serie wurde für das Hörspiel Wettbewerb Prix Europa in Berlin 2008 gewählt (October 2008).

- Veröffentlicht im Verlag des Slowakischen Theaterinstitut im April 2008.

- Italienische Rundfunkpremiere Februar 2010, Theaterpremiere März 2010, Bologna, Teatro Reon.

(Überstezt von Juliana Mraz.)

GOTT WILL EIN HERZ

Gisi, Jetty

Jetty pellt Kartoffeln. Gisi sitzt, die Beine auf den Tisch gelegt, auf einen Stuhl. Sie steht auf und zieht das Grammophon auf. Das Vorspiel von Lohengrin ertönt. Sie setzt sich wieder hin.

Gisi Aber ich habe dieses Angebot erhalten. Ich weiß, dass es um vieles meine Aufgaben übersteigt...Manche Leute dort sind echte Ratten, wirklich. Aber ich muss auch mit solchen arbeiten. Unter normalen Umständen hätte ich mich niemals mit Ihnen getroffen, aber jetzt, wo schon sechzigtausend von unseren und hunderttausend andere Chawerim hinter den Fluss Bug gebracht wurden, und wir außerdem genau wissen, was mit ihnen passiert, können wir nicht aufhören. Uns haben drei tatsächliche Nachrichten erreicht, die in den wesentlichen Aussagen identisch sind und vor allem stimmen sie mit dem überein, was die Gefangenen berichten. Soribor, Treblinka, Belzec und Auschwitz sind Vernichtungslager. Mama, du bist klug, du unterstützt mich, und ich bin glücklich, dass ich dir alles sagen kann; alles, alles, auch wenn ich dir damit schade.

Jetty Ich verstehe, Gisi, dass man für bestimmte Arbeiten nur bestimmte Menschen einsetzen kann. Und dass die Überführer, geheime Boten und Dokumentenfälscher wahnsinnig mutig sein müssen. Aber du kannst nicht mit einem Kleid auf zwei Hochzeiten tanzen! Sie sind in anderen Dingen auch hemmungslos. Und mir gefällt es nicht, dass du in dem Ganzen so eingewickelt bist.

Gisi Mir auch nicht, glaube mir das Mama. Und weißt du, was das Schlimmste ist? Dass wenn wir mit Hilfe dieser Menschen, furchtbare Opfer bringend und für ein Heidengeld unsere Leute über die Grenze bringen - wir nehmen sie von den Finanzverwaltern, den Kontraspionen oder auch von anderen Mischtarots – manche uns auch noch verfluchen, dass sie müde Beine haben. Oder dass sie den Sabbat nicht ordentlich feiern konnten. Verstehst du das?

Sie lachen.

Jetty Wenn Sie es dir wieder zum Vorwurf machen, erzähle Ihnen von einem Weisenkind, von einem Jungen, der nicht beten konnte und somit jeden Morgen anstelle des Kadisch-Gebets für seinen Vater einfach über den Graben gehüpft ist. Wenn du nicht beten kannst, hüpf über den Graben. Das reicht. Gott will ein Herz, Gisi.

Gisi Habe keine Angst, Mutter, ich schaffe das. Ich lege meinen Mund an Gottes Ohr! Und nicht nur das, zusammen mit Weissmandel haben wir uns einen Europa Plan ausgedacht, verstehst du, Mama? Alle Jüdischen Einrichtungen in Europa retten nur ihre Leute, aber wir denken auch an andere. Zusammen können wir uns doch viel tatkräftiger wehren. Wir stoppen die Deportationen! Ja, Mama, das werden wir sein, die die Deportationen stoppen! Aber dazu brauchen wir einen Partner, einen sehr starken Partner.

Jetty Doktor Vaschek?

Gisi Den jüdischen König? Den ständig betrunkenen, habsüchtigen und dummen Vaschek aus dem Innenministerium? Den haben wir uns schon längst gekauft. Der Europa Plan ist eine Aufgabe für einen anderen Raschah. Wir bezahlen Willy.

Jetty Wer ist Willy?

Gisi Der Deutsche Botschafter zuständig für die jüdische Frage in der Slowakei. SS-Hauptsturmführer Dieter Wisliceny.

Jetty Deine Hände zittern ja.

Gisi *Plötzlich* Dass ist nur die Aufregung vor einem anstehenden Kampf.

Jetty Gisi Genendel! Du wirst total meschügo! Bist du dir dessen bewusst, wo du da hinein gerätst? Das Leben ist kein Abendteuerroman!

Gisi Ich habe keine Angst! Ich werde es schaffen! Alles werde ich schaffen! Wenn du wüsstest, wie ich durch sie hindurch schauen kann. Alle sind bestechbar, alle, alle! Die Menschen werden heutzutage von zwei Gefühlswelten beherrscht: der Habgierigkeit und der Angst! Und das müssen wir für uns verwenden!

Jetty Komm wieder zu dir! Hör auf! Hör auf! Wer mit den Hunden schlafen geht, steht mit Flöhen auf!
Sie fängt an, sie zu schlagen, ohne es steuern zu können. Dann bricht sie in Tränen aus, umarmt sie.

Gisi *Schluchzt* Mama...ich...kann...nicht mehr...aufhören.

Jetty *Sie steht auf und schneidet langsam das Gemüse weiter.*
Es ist unsere Schuld, Gisi, wir hätten dich studieren lassen sollen, wie deine Brüder, für dich war es nicht genug, zu heiraten und Kinder zu bekommen...

Gisi Mama, du kannst auf mich stolz sein, wir arbeiten mit jüdischen Organisationen auf der ganzen Welt zusammen, tausenden von Menschen haben wir Affidavits beschafft. Wir haben Ihnen geholfen, raus zu kommen, unsere Schlichim tragen Sendungen nach Polen aus Liebe, von einer goldenen Uhr kann man auch zwei Monate überleben...Mama, wenn du wüsstest, wie viel Geld ich zusammenbringen konnte...Wir brauchen jetzt furchtbar viel davon für unsere Arbeitslager, weil es immer besser ist, wenn

die Menschen in den Arbeitslagern in der Slowakei bleiben, als wenn sie geradewegs nach Zewiah gehen würden.

Jetty Wenn du Ärztin wärst, könntest du auch Menschen retten. Außerdem, du hattest die besten Aufsätze in der ganzen Klasse. Jetzt schreibst du nur einen Brief nach dem anderen. Wir hätten dich zum studieren schicken sollen, ich habe es Julius gesagt...Alles könnte anders sein. Wer wird dich retten, wenn ich nicht mehr bin? Dein Mann ist gestorben, um ihn hast du dich nicht gekümmert, immer warst du nur in deinen Vereinen, deine Kinder hast du weggeschickt, damit sie dir nicht im Wege stehen...

Gisi Das darfst du nicht, Mama. Ich organisiere keinen Wohltätigkeitsball. Das was ich mache ist so schrecklich anspruchsvoll, dass ich dabei nicht an mein eigenes Leben denken darf.

Jetty Und genau das ist der Fehler. Auch der größte Priester betet am ehesten für sich selbst. Reicht dir das nicht? Warum überlässt du es nicht den Männern?

Gisi Sie haben mich zur Chefin der Arbeitsgruppe gewählt!

Jetty Ja, aber erst jetzt, da eure Arbeit langsam so richtig gefährlich wurde!

Gisi In der Gruppe haben wir vier Männer, aber alle sagen, dass ich der einzige Mann bin! *Sie lacht.*

Jetty Wer hat so was jemals gesehen, selbst die Rabbis hören auf dich! Manchmal denke ich mir, dass du deswegen hilfst, weil du die Oberhand behalten möchtest. Du willst stärker sein, du willst die Chefin sein und den Männern befehlen! Du hast dich daran gewöhnt, Macht zu haben. Du hilfst anderen, gut, aber du bist schon selber davon abhängig. Du wolltest nicht in Paris bleiben, in London, du wolltest nicht nach Ekuador wegfahren, als dich Varon gerufen hat, auch mit deiner Familie solltest du dorthin, du gehst auch nicht nach Palästina zu deinen Töchtern! Nicht wegen mir, nicht wegen meiner Krankheit, aber deshalb, weil du in der Fremde ein Niemand wärst, eine arme Zuwanderin! Hier bist du eine große Herrin, die Chefin einer illegalen Bande! Weißt du, was dein Privileg ist? Du bist die erste – die erschossen wird!

Gisi Du bist böse, Mutter, wenn ich nicht privilegiert werde, würden wir bestenfalls nur diese Schalen essen! *Sie kaut an einem Stück roher Kartoffelschale und spuckt sie aus.* Magst du?

Jetty Der Mensch soll im Leben nur das machen, wozu er gemacht wurde. Zuerst musst du deine Dinge in Ordnung bringen, dann kannst du dich anderen widmen. Warum denkst du, dass du die Verantwortung für unsere Gemeinde, was sage ich da – die ganze Gemeinde –, die Verantwortung für alle Juden auf der Welt auf deinen Schultern tragen musst? Bist du etwa eine Rabbinerin?

Gisi Wir werden Geld brauchen, viel Geld. Wir müssen alle Kontakte, alle Möglichkeiten ausnützen. Wenn wir das Geld nicht bekommen, wer wird die Verantwortung für die Leben unserer Versklavten, unserer zum Tode verurteilten Freunde, für die Chance, die nicht ergriffen wurde, tragen? Ich möchte eine so große Bürde nicht tragen müssen...

Jetty Du hast im Leben zu viel gefragt, und der, der viel fragt, riskiert, dass er zu viel erfährt und seine Seelenruhe verliert. Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die uns verborgen bleiben sollten. Wenn wir dem Bösen gegenüber treten, dass stärker ist als wir, ist es sinnlos, dagegen anzukämpfen, weil es uns vernichtet. Man muss dem ausweichen, sich verstecken, warten, bis es weg geht. Das ist keine Feigheit, das ist die einzige vernünftige Lösung. Ich werde nicht mit dem Reziach tanzen gehen, auch wenn er der schönste und verführerischste der Welt wäre, weil ich nicht dumm bin: ich weiß, dass das Böse unterhaltsam und anziehend ist, das Böse trägt goldene Knöpfe, hat einen schönen Mund und dichte schwarze Locken. Es ist nicht so grau wie meine Schürze, meine gefärbten Haare, das alltägliche Aufstehen im Dunkeln, das sich zusammen Kleistern, häusliche Sorgen und Plagen, den Müll rauszutragen, das Geschirr abzuspülen und die nervigen Verwandten... Das Böse weiß genau, was es sagen soll, wo es dich anfassen soll, wie es dich anschauen soll.

Pause.

Komm her, Gisi! Steh auf! Gisi, du hast schon Falten!

Gisi Mama! *Sie lacht* Mama! Hast du das noch nicht bemerkt? Ich bin doch schon lange kein Mädchen mehr!

